G e m e i n d e **R** e i n a c h
Die Stadt vor der Stadt

Einwohnerrat
Telefon 061 511 64 13
regula.fellmann@reinach-bl.ch

Interpellation

Datum: 22.03.2022 Eingang[1]: _ _ . _ _ . _ _ _ _

Erstunterzeichner/-in: Lucio Sansano, FDP Nummer[1]: _ _ _

☐ schriftliche Beantwortung erwünscht
☒ mündliche Beantwortung erwünscht

Ukraine Krieg – Was kann Reinach tun?

Der Krieg in der Ukraine hat uns alle überrumpelt. Hunderttausende Ukrainerinnen und Ukrainer haben ihr Land bereits verlassen. Auch viele Reinacher Haushalte haben Ukrainerinnen und Ukrainer bei sich Zuhause aufgenommen. Das ist gelebte Solidarität. Es wird damit gerechnet, dass noch tausende weitere Ukrainerinnen und Ukrainer ihr Land in Richtung Schweiz verlassen haben. Vor diesem Hintergrund stelle ich dem Gemeinderat einige Fragen, die auch als Gedankenanstösse für eine rasche und unkomplizierte Unterstützung seitens Gemeinde Reinach gesehen werden könnten. Besonders wichtig ist der Blick auf die Anliegen und das Wohlbefinden der Kinder. Über eine mögliche Umsetzung meiner Gedanken würde ich mich freuen und bedanke mich schon im Voraus für die mündliche Beantwortung an der nächsten Einwohnerratssitzung.

1. Wie unterstützt die Gemeinde Reinach Haushalte, die aus der Ukraine geflüchtete Menschen aufnehmen, und welche Möglichkeiten gibt es, diese Haushalte über die ihnen angebotene Unterstützung zu informieren?

2. Wurden ukrainische Kinder bereits in Reinacher Schulklassen integriert? Welche Möglichkeiten gibt es seitens Gemeinde, den Kindern einen unter den gegebenen Umständen verhältnismässig normalen Alltag zu ermöglichen?

3. Welche therapeutischen Ressourcen bestehen in Reinach und könnten diese allenfalls teilweise auch für geflüchtete ukrainische Kinder (oder deren Eltern) genutzt werden?

4. Die geflüchteten Kinder sprechen kein Deutsch. Viele der geflüchteten Kinder sind mit ihren Müttern hier, wovon viele in der Ukraine Vollzeit gearbeitet haben. Sollte eine rasche Integration der ukrainischen Kinder in bestehende Schulklassen mit deutscher Unterrichtssprache nicht möglich sein, welche Möglichkeiten gibt es für die Primarschule Reinach, mit der Flüchtlingshilfe zusammenzuarbeiten und so zu ermöglichen, dass Kinder von geflüchteten Lehrerinnen und Müttern in ukrainischer Sprache unterrichtet werden? Bestünde parallel die Möglichkeit, den Kindern auch die deutsche Sprache näher zu bringen, um ihnen die Integration zu vereinfachen? Denn wir sollten uns auch auf eine längerfristige Situation vorbereiten.

[1] Nicht ausfüllen, wird vom Büro des Einwohnerrats vergeben.

5. Bestünde die Möglichkeit, dass die Gemeinde Reinach – falls eine Zusammenarbeit zwischen der Primarschule Reinach und der Flüchtlingshilfe nicht möglich ist – erwachsenen Ukrainerinnen und Ukrainern Räume – beispielsweise im Jugendhaus Palais noir, dem Leimgruberhaus oder Kirchgemeindehäusern – zur Verfügung stellt, damit sie ukrainische Kinder selbstständig unterrichten könnten, wie dies in einigen Gemeinden und Städten bereits getan wird?

6. Besteht die Möglichkeit, dass das Jugendhaus Palais noir an einigen Nachmittagen seine Tore ebenfalls oder insbesondere für ukrainische Kinder und Jugendliche öffnet? Also auch für Kinder, die nicht zur üblichen Zielgruppe des Jugendhauses gehören. Der aktuelle Betrieb des Jugendhauses müsste nicht eingeschränkt werden.

7. Es gibt Ukrainerinnen und Ukrainer, die nun vor allem froh wären, wenn sie etwas arbeiten könnten, wobei es primär meist nicht darum geht Geld zu verdienen, sondern darum, sich einzubringen. Gibt es bei der Gemeinde Reinach, sei es bei der Verwaltung oder einer anderen der Gemeinde angehörenden Institution, Aufgaben oder Arbeiten, die von Ukrainerinnen und Ukrainern vorübergehend übernommen werden könnten? Welche Möglichkeiten gibt es mittelfristig diesen Prozess seitens Gemeinde Reinach zu unterstützen, falls sich die Krisensituation noch länger als von den Expertinnen und Experten befürchtet hinzieht? Könnte beispielsweise ein Aufruf an Privatpersonen und lokale Unternehmen gemacht werden und die nachgefragten, kleineren oder grösseren Arbeiten auf der Webseite der Gemeinde aufgeschaltet werden? Eine solche Plattform könnte auch für friedlichere Zeiten beibehalten werden. Wäre eine Zusammenarbeit mit der Reinacher Arbeitsintegration denkbar?

Unterzeichner/-innen: